

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 351.

Donnerstag den 17. December.

1863.

Bekanntmachung.

In den letzten Tagen vor Weihnachten ist bei den Postanstalten der Zusammenfluß von Packerei-Sendungen in der Regel so massenhaft, daß dadurch Verspätungen in der Beförderung, Verwechslungen in Betreff der Versendungswege und bezüglich der Bestimmungsorte, auch selbst Beschädigungen und Verluste leicht herbeigeführt werden, welche Vorkommnisse und Unzuträglichkeiten vermieden werden können, wenn die Aufgabe der Packerei-Sendungen nicht auf die letzten Tage vor dem Weihnachtsfeste verschoben wird.

Es wird daher das Publicum in seinem eigenen Interesse hierauf aufmerksam gemacht und demselben empfohlen, Packerei-Sendungen, auf deren unaufgehaltene, sichere Beförderung und rechtzeitige Abgabe gerechnet wird, in der Zeit vor Weihnachten thunlichst frühzeitig der Postanstalt zu übergeben, so wie in dieser Zeit besonders für eine ganz vorschriftmäßige, namentlich dauerhafte und den Inhalt vor Rässe, Druck, Reibung sichernde Verpackung Sorge zu tragen. Auch ist für diese Zeit anzurathen, die Packerei-Sendungen selbst, soweit möglich, nicht mit einer bloß aus Buchstaben, Ziffern oder Zeichen bestehenden Signatur, sondern mit der, der Aufschrift des der Sendung beizufügenden Adreßbriefes entsprechenden vollen Adresse zu versehen, damit dieselben auch bei etwaigem, augenblicklichem Abgange des Adreßbriefes rechtzeitig an die Adressaten bestellt werden können.

Leipzig, den 14. December 1863.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Zahn.

Bekanntmachung.

Die Wenzelmesse beginnt mit dem 27. December d. J. und endet mit dem 14. Januar 1864.
Leipzig, am 15. December 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung.

Das durch Windbruch in den Anlagen gewonnene Pappel- und Birkenholz soll in Klastern und Langhaufen Donnerstag den 17. December a. c. Vormittag 10 Uhr in der Nähe der Stadt Rom gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden. — Leipzig am 15. December 1863.

Die Deputation der Promenaden und Anlagen.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 24917. 35039. 43223. 59833. 72207. 75567. 94628 und 95364 sämmtlich S., 8712. 20797. 22179. 22733. 26619. 31951. 32285. 32753. 33328 und 33904 sämmtlich T., sowie des Interimscheins Nr. 75492 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls, der Leihhausordnung gemäß, die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.

Das Leihhaus zu Leipzig.
Leipzig, 15. December 1863.

Universität.

—w. Der Besuch unserer Universität ist in diesem Wintersemester ein sehr starker. Nach der amtlichen Statistik, wie sie das Personalverzeichnis der Universität Leipzig für das Wintersemester 1863/64 Nr. LXIV. giebt, haben wir zur Zeit 1009 Studirende hier. Inscibirt nach Facultäten sind jedoch nur 960 Hörer. Sachsen stellt davon 677. Auf die deutschen Bundesstaaten und das wirkliche Ausland entfallen 283 Studirende.

Nach den Facultäten stellen sich die Ziffern wie folgt:

Theologie studiren	252	und zwar	187	Sachsen,	65	Nicht-Sachsen.
Jurisprudenz stud.	295	"	201	"	94	"
Medicin studiren	194	"	158	"	36	"
Philosophie im weitern Sinne stud.	219	"	131	"	88	"
	980		677		283	

Von den zur philosophischen Facultät gehörenden Studien hat das der Philosophie die meisten Hörer, nämlich 60 (darunter 30 Nicht-Sachsen). Naturwissenschaften studiren 40, Cameraalia 33, Mathematik 30 Hörer.

Zum ersten Male aufgeführt finden wir den Namen des neuen Rectors der Thomasschule, der in der Liste der außerordentlichen Professoren der philosoph. Facultät erscheint, Dr. F. A. Eckstein.

Verschiedenes.

Welche Gesinnungen die Männer in Holstein haben, mag man aus dem Thun der Schulknaben dort abnehmen. Prof. Otto Jahn erzählt: ein elfjähriger Knabe fragte vor einiger Zeit seine Mutter: „Wird der Vater dem dänischen Könige den Huldigungseid leisten?“ — „Was geht Dich das an?“ erwiderte die Mutter.

„Ich muß es wissen“, antwortete der Knabe sehr kleinlaut, „denn wenn der Vater den Eid leistet, bekomme ich morgen in der Schule Prügel. Heute“ fuhr er mit stolzer Freude fort, „heute haben wir den N. fürchterlich gehauen, weil sein Vater geschworen hat.“

(Eingefandt).

Der Unterzeichnete hat voriges Jahr verehrten Aeltern und Kinderfreunden als Weihnachtsgabe für ihre lieben Kleinen

Sampart's lebendiges Bilderbuch

mit so glücklichem Erfolge empfohlen, daß er nicht versäumen will, auch heuer wieder auf dasselbe aufmerksam zu machen; denn noch nie hat ein neues Bilderbuch die Augen und Herzen der Kinder so schnell erobert, wie dieses. Der Absatz war aber auch voriges Jahr ein so großer, daß schon vor Weihnachten kein Exemplar mehr zu haben war. Die Kinder selbst sind die besten Recensenten. Man zeige ihnen daher

Sampart's lebendiges Bilderbuch

und sie werden freudestrahelnd darnach greifen und entzückt mit demselben spielen.

Der Kinderfreund vom vorigen Jahre.

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag (letzte Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient:) **Hamlet, Prinz von Danemark.** Trauerspiel in 5 Acten von Shakespears, übersezt von A. W. v. Schlegel. * * * Hamlet — Herr Devrient. (61. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise).
Die Direction des Stadttheaters.